

FREUNDE DER GUTSKIRCHE SCHÖNFELD E.V.

Schönfelder Straße 4
39599 Bismark (Altmark), OT Schönfeld



Für 2013 geplant: Die Restaurierung der Antependien aus der Bauzeit der Kirche

Blaues Antependium

Das Antependium wurde vom Baumeister der Kirche, Conrad Wilhelm Hase, am 18. August 1888 für Schönfeld entworfen.

(Werkzeichnung Nr. 509 des Hase-Nachlasses im Stadtarchiv Hannover).

Darstellung: florale Motive, Tierdarstellungen (Vögel, Schmetterlinge, Schlangen), Kreuz.

Hauptmaterial: Wolle, mit zentralen spitzoval- sowie kreisrunden Stoffapplikationen und farbigen Stickereien gestaltet, partielle Verwendung von Goldfäden.

Maße: Länge 2,12 m, Höhe 0,86 m

Datierung: vermutlich 1888



Rotes Antependium

Hauptmaterial: Wolle mit farbigen Stickereien, partielle Gestaltung mit Silberfäden

Maße: Länge 2,12 m, Höhe 0,86 m

Datierung: vermutlich 1885; wurde von Karl Zimmer, dem ersten Pfarrer der Kirche, gestiftet.



Zustand der historischen Textilien

Die beiden Antependien wurden bis 2011 im südlichen Querhaus der Kirche in einer hölzernen Kiste mit Hängevorrichtung für mehrere Antependien aufbewahrt. Durch Wassereintrich kam es zur Durchfeuchtung der Kiste mit den darin befindlichen Textilien und zum großflächigen, dichten Befall mit Schimmelpilzen.

Seit dem Eigentümerwechsel der Kirche im März 2011 werden die stark geschädigten Antependien frei belüftet und hängend aufbewahrt, sind jedoch weiterhin vom Verfall bedroht.

Laut der Analyse eines Fachlabors liegt ein reiches Artenspektrum an Schimmelpilzen vor. Das Vorkommen von Sporenträgern deutet auf noch aktiven Schimmelpilzbefall. Unter dem dichten Pilzmycel scheinen die Stickereien größtenteils gut erhalten.



Detail des blauen Antependiums mit gut erhaltenen Applikationen unter dem Pilzmycel



Detail der Rückseite des roten Antependiums

Geplante Restaurierungsmaßnahme

Dekontamination, Reinigung und Stabilisierung der Antependien im Rahmen eines BAM-Projektes (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung).

Die Desinfektion und Schimmelpilzbekämpfung erfolgt rückstandsfrei durch die Behandlung mit flüssigem CO₂.

Ausführende Firma: ART DETOX GmbH Berlin / Rühstedt

Verantwortliche Textilrestauratorin: Dipl. Rest. Anke G. Weidner M.A.

Die Differenzierung der Schimmelpilze erfolgte bereits durch das Fachlabor Dr. Egert, Potsdam.

Einen Teil der Kosten der Restaurierung müssen wir selbst aufbringen. Dafür benötigen wir noch finanzielle Unterstützung.

Uta-B. Riecke
Vorsitzende